

Die richtige Vertrauensperson wählen

Der praktische Leitfaden für Erwachsenenvertretung und Angehörigenhilfe in Österreich

Warum diese Entscheidung so wichtig ist

Wenn ein Angehöriger seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann, stellt sich oft eine schwierige Frage:

Wer soll ihn unterstützen und vertreten?

Gerade bei Demenz, Alzheimer, Krankheit, psychischen Belastungen oder altersbedingten Einschränkungen braucht es eine Person, die Verantwortung übernimmt.

Im Rahmen einer **gesetzlichen, gewählten oder gerichtlichen Erwachsenenvertretung** ist die richtige Auswahl besonders wichtig.

Welche Aufgaben kann ein Vertreter übernehmen?

Je nach Situation:

- Kontakt mit Ärzten und Pflegeeinrichtungen
- Behördenwege
- Bankgeschäfte
- Wohnungsfragen
- Pflege organisieren
- Verträge regeln
- persönliche Interessen vertreten

Die wichtigsten Auswahlkriterien

Geeignet ist eine Person, die:

- ✓ zuverlässig ist
 - ✓ belastbar bleibt
 - ✓ ehrlich handelt
 - ✓ organisieren kann
 - ✓ mit Behörden umgehen kann
 - ✓ Konflikte sachlich löst
 - ✓ die Wünsche der betroffenen Person respektiert
 - ✓ verantwortungsvoll mit Geld umgeht
-

Warnsignale

Problematisch kann es sein, wenn jemand:

- X überfordert ist
 - X kaum Zeit hat
 - X finanziell unsorgfältig ist
 - X ständig Streit verursacht
 - X dominierend handelt
 - X nicht im Interesse der betroffenen Person denkt
-

Häufiger Fehler

Nicht automatisch der nächste Angehörige ist auch die beste Wahl.

Entscheidend ist nicht die Familienrolle – sondern die **Eignung**.

Unser Rat

Wenn mehrere Personen in Frage kommen:

- offen sprechen
- Aufgaben aufteilen
- Unterstützung organisieren
- Konflikte früh lösen

Schlussgedanke

Eine gute Vertretung schützt nicht nur Angelegenheiten – sondern Würde, Sicherheit und Lebensqualität.

Mehr Hilfe zum Erwachsenenschutzgesetz

Weitere Informationen, Checklisten und Ratgeber finden Sie auf unserer Website:

www.wiwa-verlag.at